

Da dieses Mauerstück, das sich in den Gesamtproportionen und der Profilzeichnung der Wasserschlüge von dem neuen Mauerwerk unterscheidet, genau dem südlichen Anbau gegenüberliegt, darf man den Schluß ziehen, daß hier die gleiche raumerweiternde Anlage geplant war. Das aber heißt nichts anderes, als daß man in Pirna der Raumwirkung Annabergs gleichzukommen, ja womöglich sie noch zu überbieten suchte.

Noch freier und luftiger waren die Raumverhältnisse bei der Marienkirche in Pirna gedacht. Denn hier entbehrten die seitlichen Schiffe in ihrer dem Mittelschiff gleichen Breite ursprünglich der Emporen. Man mag es als eine Altertümlichkeit empfinden, daß hier die Strebepfeiler nach außen starren und nicht ins Innere gezogen die organischen Stützen der Emporen bilden.

Denn die späteren Emporeneinbauten bleiben ein Kompromiß. Aber wenn auch für den Außenanblick das Gewimmel der aufeinanderfolgenden Strebepfeiler von fast gotischer Hast erfüllt ist, für den Innenraum bietet sich dadurch, daß die Strebepfeiler zu beiden Seiten des mittleren Chorpolygons nicht wie in Annaberg eingezogen sind, die Möglichkeit, die leichten Brechungen des Gesamtchors als schwingende Kurve einer einheitlichen Raumbewegung zu erfassen.

Wie ein vom Winde leicht gekräuselttes Wasser zieht die Decke über den Raum hin und brandet in strudeliger Auflösung der kurvigen Rippen aus der Chornische zurück, die der flutenden Bewegung entgegensteht. Und diese undulierenden Rippenchwünge wirken noch stärker, weil sie nicht nur auf den Ausprung des mittleren Chorpolygons beschränkt sind, sondern sich in einem stumpfen Dreieck gegen das Mittelschiff vorschieben, wodurch ein flüchtiger Blick veranlaßt sein könnte, das Querschnittprofil als noch leicht spitzbogig anzunehmen, während die Grundform des Gewölbes doch durch eine reine Halbkreistonne mit Stüchlappen gebildet wird (vergl. Querschnitt S. 34). Die sondergotische Vorstellung der hängenden Decke wird hier noch dadurch veranschaulicht, daß naturalistische Baumstämme gegen die Pfeiler herabhängen, an denen wilde Männer klettern (Tafel 5). Es ist der Moment, wo die Sondergotik ihre reinste Ausbildung gewann, und der Phantasie reiz des über dem Raum hinaufschendenden Ge-